



Jahresbericht 2019

Jugendberatungsstellen Neunkirchen & Gloggnitz

Verein Jugendförderung Neunkirchen

www.jubs.at

Inhaltsverzeichnis

1. Die Jugendberatungsstellen	3
1.1 JUBS-Gesichter	3
1.2 JUBS für dich, ihn, sie, euch	4
1.2.1 Treffzone.....	4
1.2.2 Beratung	5
1.2.2.1. Standort Neunkirchen.....	6
1.2.2.2. Standort Gloggnitz.....	6
1.2.3 Workshops & Workshopwoche.....	6
1.2.4 Schultour	8
1.3 JUBS in action	8
1.3.1 Vernetzungsarbeit	9
1.3.2 Fortbildungen	9
1.3.3 Lobbyarbeit.....	10
1.3.4 Weitere Kleinprojekte	10
1.4 JUBS in Zahlen.....	15
2. Schulerstberatungen „JUBS goes school“	23
2.1 Das Angebot	23
2.2 Zahlen, Daten und Fakten – Schulerstberatungen.....	24
3. Projekt Bauchgefühl	26
3.1 Das Angebot	26
3.2 Zahlen, Daten, Fakten – Projekt Bauchgefühl.....	27
4. Vereinsgeschehen 2019	31
5. What's next?	33
6. Danksagung	34
7. JUBS in den Medien	35
8. Kontakt	39

1. Die Jugendberatungsstellen

1.1 JUBS-Gesichter

Das Kernteam der JUBS Jugendberatungsstellen besteht aus zwei Personen. Mag.^a(FH) Ines Zsutty, Sozialarbeiterin und Sexualpädagogin, übt die fachliche Leitung für alle Teilbereiche aus und steht den Jugendlichen wie ihren Angehörigen am Standort Neunkirchen und im Rahmen des Projekts Bauchgefühl zur Verfügung. Kimberly Paulesits, BA, Sozialarbeiterin, war bis Ende Oktober in der Funktion der Basismitarbeiterin für die Standorte Neunkirchen und Gloggnitz sowie die Schulerstberatungen tätig. Ihren Part übernahm DSPⁱⁿ Beate Horvath, BA und vervollständigte ab Mitte November 2019 das JUBS-Team somit.



Neu im JUBS-Team:
DSPⁱⁿ Beate Horvath, BA



Fachliche Leitung:
Mag.^a (FH) Ines Zsutty



Abschied aus dem JUBS-Team:
Kimberly Paulesits, BA

Darüber hinaus erhielten wir 2019 tatkräftige Unterstützung von unserem Praktikanten Andreas Hanl (FH Burgenland, Soziale Arbeit) sowie von unserer Ferialpraktikantin Sophie Auer (Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt, Wien), die uns im Rahmen von Projekt Bauchgefühl unter die Arme griff.

1.2 JUBS für dich, ihn, sie, euch

Das Angebot der JUBS besteht aus der Treffzone in Neunkirchen, dem Beratungsangebot für Jugendliche und deren Angehörige an den Standorten Neunkirchen und Gloggnitz, Schulworkshops zu unterschiedlichen Themen sowie Schultouren, Schulerstberatungen (siehe Punkt 2) und dem Projekt Bauchgefühl (siehe Punkt 3).

Die Jugendlichen erreichen die Mitarbeiterinnen an drei Tagen pro Woche jeweils von 8.30 bis 17.00 telefonisch. An zwei Tagen pro Woche ist die JUBS am Standort Neunkirchen nachmittags zwischen 13.00 und 17.00 für die Jugendlichen geöffnet – sie können in dieser Zeit Beratungen auch ohne Termin in Anspruch nehmen. Am Standort Gloggnitz haben die Jugendlichen jeweils am Mittwoch zwischen 14.30 und 17.30 dieselbe Gelegenheit. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass nahezu alle Personen mit Beratungswunsch einen Termin vereinbaren und diesen zumeist auch verlässlich einhalten.

1.2.1 Treffzone



Die Treffzone am Standort Neunkirchen heißt Jugendliche mit gemütlichen Sofas, vielseitigem und aktuellem Informationsmaterial zu diversen Jugendthemen, gratis WLAN, Gesellschaftsspielen und einer Wunschbox, wo anonym Anregungen, Wünsche und Kritik angebracht werden können, willkommen. Im Rahmen der Treffzone ist es auch Schulklassen (oder anderen Gruppen von Jugendlichen) nach Voranmeldung möglich die Jugendberatungsstelle zu besichtigen und die Mitarbeiterinnen kennenzulernen, um im Bedarfsfall ohne Hemmschwellen auf das Angebot der JUBS zugreifen zu können.



Im Jahr 2019 öffnete die Treffzone insgesamt 87 Mal ihre Tür. 350 Stunden standen die JUBS-Mitarbeiterinnen für unverbindliche Erstkontakte und

Kennenlerngespräche zur Verfügung. Das Angebot wurde besonders von Mädchen beansprucht.

1.2.2 Beratung

Jugendliche sowie deren Angehörige haben die Möglichkeit sich persönlich, telefonisch, per Mail oder per Handynachricht an die Mitarbeiterinnen der Jugendberatungsstellen zu wenden. Jugendliche kontaktieren die Mitarbeiterinnen für den Erstkontakt gerne via Nachricht. Auf diesem Weg eine erste Frage zu formulieren oder einfach Smalltalk zu betreiben, senkt die Hemmschwelle erheblich.

Aus professioneller Sicht ist es uns hierbei sehr wichtig den Jugendlichen zu vermitteln, dass eine Beratung auf diesem Wege nicht möglich ist und auch keine „Ferndiagnosen“ oder vorgefertigte Lösungen vermittelt



werden können. Der Austausch in den Nachrichten beschränkt sich auf ein erstes Kontaktknüpfen sowie auf Terminvereinbarungen. Entscheidet sich ein Jugendlicher daraufhin eine persönliche Beratung in Anspruch nehmen zu wollen, kann diese mit und ohne Terminvereinbarung an beiden Standorten stattfinden. Zu den Öffnungszeiten können Beratungen unangekündigt, ohne lange Wartezeiten durchgeführt werden, außerhalb der Öffnungszeiten sind Beratungen nach Termin möglich. Die Jugendlichen und ihre Angehörigen haben die Möglichkeit sich auf Wunsch anonym beraten zu lassen. Jegliche Informationen werden vertraulich behandelt und unterliegen, sofern kein Verdacht der Kinderwohlgefährdung vorliegt, der Verschwiegenheitspflicht.

VERTRAULICH

ANONYM

FREIWILLIG

KOSTENLOS

1.2.2.1. Standort Neunkirchen

Der Hauptstandort der JUBS in Neunkirchen ist an drei Tagen pro Woche besetzt. Jeweils am Dienstag und am Donnerstag sind die Mitarbeiterinnen, neben der Treffzonen-Öffnungszeiten, von 8.30 bis 17.00 erreichbar und für Beratungen verfügbar. Am Mittwoch sind in der JUBS Neunkirchen ebenfalls Beratungen nach Termin möglich – eine Mitarbeiterin hält hier die Stellung, während sich ihre Kollegin in den Schulerstberatungen und am Standort Gloggnitz um die Anliegen der Jugendlichen bemüht.

1.2.2.2. Standort Gloggnitz

Die JUBS bietet an ihrem zweiten Standort in Gloggnitz Jugendlichen aus diesem Einzugsgebiet die Möglichkeit Beratung in Anspruch zu nehmen ohne dafür weite Anfahrtswege bestreiten zu müssen. Die JUBS Gloggnitz hat jeden Mittwoch von 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet und bietet die gleichen



Rahmenbedingungen wie auch der Standort Neunkirchen. Lediglich eine Treffzone ist nicht vorhanden, was aber durch den räumlich benachbarten JugendRaum

Gloggnitz nicht nur wunderbar kompensiert, sondern durch freizeitpädagogisches Angebot ergänzt wird.

1.2.3 Workshops & Workshopwoche

Die mittlerweile zur Tradition gewordene jährliche Workshopwoche fand 2019 von 28. bis 30. Jänner statt (zwei weitere Workshops im Februar 2019). Das Angebot war erneut bis zum letzten Platz ausgebucht. Die JUBS bot insgesamt neun zweistündige,



sexualpädagogische Workshops an - zehn Klassen aus sechs verschiedenen Schulen aus Stadt und Bezirk Neunkirchen profitierten von dem kostenfreien Angebot. Insgesamt konnten rund 160 Schüler*innen im Rahmen der Workshops ihre Fragen zu Liebe, Sexualität und Körper stellen und erhielten professionelle Antworten von JUBS-Mitarbeiterin und Sexualpädagogin Mag.^a (FH) Ines Zsutty.

Darüber hinaus organisierte die JUBS in Kooperation mit der Jugend- und Suchtberatungsstelle AUFTRIEB Wiener Neustadt eine weitere Workshopreihe für das Borg Ternitz. Zwischen 25. April bis 16. Mai wurde mit elf Klassen aus der 9.



bis 11. Schulstufe zu den Themen Sexualität, Konflikte & Mobbing, Wohlbefinden & Gesundheit und Social Media gearbeitet. Die Themen der Workshops richteten sich nach den Wünschen der Schüler*innen und wurden in einer eigens erstellten Befragung in den Klassen erhoben. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei unseren

Kolleginnen von AUFTRIEB bedanken, die die Workshopreihe mit uns erarbeitet und durchgeführt haben. Die Zusammenarbeit über die Bezirksgrenzen hinaus ist uns nicht nur wichtig, sondern legt den Grundstein dafür, dass Jugendliche und ihre Angehörigen nahtlos mit entsprechenden Angeboten versorgt werden können.

Neben den Workshopreihen, wurden auch 2019 wieder zahlreiche einzelne Workshops an Schulen durchgeführt. Besonders die Themen Klassengemeinschaft und Suchtprävention beschäftigen die Schulen, Lehrer*innen und Schüler*innen. Wir freuen uns, dass wir die Jugendlichen in diesem Jahr im Rahmen von insgesamt 21 Workshops kennenlernen, anleiten und begleiten durften.

1.2.4 Schultour

Neben den Schulworkshops ist es uns besonders wichtig regelmäßig Schulen und Schulklassen zu besuchen und uns sowie das Angebot der JUBS Jugendberatungsstellen vorzustellen. Unsere Besuche sind mit einem Gespräch mit der Direktion, kurzen Vorstellungen in den Klassen und wenn möglich auch mit Gesprächen mit Lehrpersonen verbunden. Da lediglich die Schüler*innen zu informieren oftmals nicht ausreicht, damit im Bedarfsfall eine Anbindung an die JUBS gelingen kann, ist das gezielte Ansprechen und Informieren von Multiplikator*innen eine bedeutende Aufgabe. Hier spielen die Direktor*innen, Lehrer*innen, Beratungslehrer*innen, Jugendcoaches und Schulpsycholog*innen, die an den Schulen vor Ort mit den Schüler*innen arbeiten, eine tragende Rolle.

2019 wurden vier Schulen besucht und zahlreiche weitere im Rahmen der Berufsinformationsmesse erreicht. Über 1.000 Kontakt zu Schüler*innen konnten auf diesem Wege erzielt werden.

Wir freuen uns schon darauf auch im kommenden Jahr mit vielen Schulen, Vernetzungspartner*innen und Schüler*innen ins Gespräch zu kommen und unser Angebot noch bekannter zu machen.

1.3 JUBS in action

Die Arbeit des JUBS-Teams lässt sich nicht einmal annähernd an den Öffnungszeiten der beiden Standorte Neunkirchen und Gloggnitz, oder den beschriebenen Workshops, ablesen. Neben diesen gibt es eine große Anzahl von Tätigkeiten, die dazu beitragen das Angebot der JUBS umfangreich zu gestalten und zu erweitern und die Beratungen auf hohem Qualitätsstandard zu halten sowie weiterzuentwickeln.

1.3.1 Vernetzungsarbeit

Die Vernetzungsarbeit stellt eine absolute Grundlage für soziale Einrichtungen dar. Sie dient nicht nur der Steigerung des eigenen Bekanntheitsgrades und dem Kennenlernen anderer Angebote, um Klient*innen im Bedarfsfall entsprechend nahtlos weitervermitteln zu können, sondern auch dem Informationsaustausch sowie dem Erarbeiten gemeinsamer Strategien in komplexen Fällen.



Das JUBS-Team ist Teil von zahlreichen, regelmäßig stattfindenden Netzwerken und organisiert darüber hinaus auch individuelle Vernetzungen mit anderen Einrichtungen mit denen die JUBS im Rahmen ihrer Tätigkeiten in Berührung kommt. 2019 konnten 30 Vernetzungstreffen besucht werden, u.a. im Rahmen von Kindernetzwerk Neunkirchen und Wiener Neustadt, Netzwerk sozial initiativ Neunkirchen, Netzwerk der Jugendberatungsstellen NÖ, Frauenvernetzung NÖ-Süd sowie einzelne Vernetzungen mit der Bezirkspolizei, der Kinder- und Jugendhilfe, Beratungslehrer*innen aus dem Bezirk, dem Jugendzentrum Ternitz, dem Jugendcoaching, u.v.m.

1.3.2 Fortbildungen

Soziale Arbeit kommt niemals zum Stillstand – das JUBS-Team auch nicht. Wir sind ständig bemüht uns über Neuerungen zu informieren und andere Methoden kennenzulernen, um unser Spektrum zu erweitern und die Qualität unserer Angebote hoch zu halten. 2019 konnten wir



Fortbildungen zu den Themen Menstruation und entsprechende Aufklärung für Mädchen, „No Blame Approach“ (Interventionsansatz zur Lösung von Mobbing in Klassen), Erste Hilfe, Krisenintervention & Suizidalität und Coaching für Führungskräfte besuchen.

1.3.3 Lobbyarbeit

„Die niederschwellige Jugendberatung sieht sich als Vertreterin und Expertin für Jugendliche und jugendrelevante Themen. Im Rahmen von Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit werden Interessen und Bedürfnisse der Zielgruppe gegenüber der Öffentlichkeit und der Politik vertreten. Dadurch soll mehr Verständnis erreicht und eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebenswelten ermöglicht werden.“¹



Um die Anliegen und Herausforderungen der Jugendlichen in der Region und darüber hinaus sichtbar zu machen, werden vom JUBS-Team regelmäßig Postings auf den Social Media Accounts sowie der Homepage der JUBS verfasst, Gespräche mit regionalen Politiker*innen geführt, Presseartikel veröffentlicht sowie Veranstaltungen aktiv besucht und mitgestaltet (siehe dazu auch 1.3.4. Weitere Kleinprojekte).

1.3.4 Weitere Kleinprojekte

>> Jahresberichtspräsentation 25.3. <<

Die Arbeit der JUBS und ihren Mitarbeiterinnen stets sichtbar zu machen, ist eine Herausforderung. Es bedarf immer wieder neuer Ideen, um greifbarer zu machen, was im Rahmen von Jugendberatungsstellen alles geleistet wird. 2019 haben wir daher eine Jahresberichtspräsentation durchgeführt, zu der alle Stadträt*innen und Gemeinderät*innen der Stadtgemeinde Neunkirchen

¹ Qualitätshandbuch Niederschwellige Jugendberatung Niederösterreich, 1. Auflage, 2013, S. 16

geladen waren. Im gemütlichen Rahmen konnten auf diese Weise nicht nur die Erfolge des Vorjahres präsentiert werden, sondern auch anhand eines anschaulichen Fallbeispiels verdeutlicht werden, dass neben der reinen Beratungstätigkeit viele weitere Aktivitäten notwendig sind, um Jugendliche sowie deren Angehörige entsprechend unterstützen zu können. Wir bedanken uns für das Interesse der Gemeindevertreter*innen.

>> Frauentreff Region Semmering-Rax 17.5.&17.10.2020 <<

Ab Mai 2019 nahmen die JUBS-Mitarbeiterinnen an den „Region.Frauen.Treff“



Veranstaltungen der Semmering-Rax-Region teil. Es handelt sich um eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung von Frauen für Frauen. Ziel der Treffen und Veranstaltungen ist es die Situation von Frauen in der Region zu verbessern. Keine Frage, dass wir das als JUBS mit Freude unterstützen und gerne daran mitarbeiten.

>> Dialogwoche Alkohol 20.5. – 24.5. <<

Der Umgang von Jugendlichen mit dem legalen Suchtmittel Alkohol beschäftigt uns alle – die JUBS, Eltern und Angehörige sowie die Jugendlichen selbst. Wenn die Risikobereitschaft in der Pubertät steigt, wird schnell auch einmal mit Alkohol experimentiert. Wenn alles gut geht, ist der Rausch vom Wochenende, nachdem der Kater am Tag danach ausgestanden ist, schnell wieder Geschichte. Aber was, wenn nicht? Alkoholvergiftungen, Verkehrsunfälle, Mutproben unter Alkoholeinfluss. Nichts worüber man gerne spricht und schon gar nicht will man als Jugendlicher und als Eltern(teil) davon betroffen sein. Die JUBS nahm sich die Dialogwoche Alkohol, eine Aktion der Suchtpräventionsstelle NÖ, zum Anlass, Aufklärungsarbeit zu leisten.

Unser erklärtes Ziel war es, nicht mit dem erhobenen Zeigefinger den Alkohol zu verteufeln. Wir wollten die Jugendlichen über die Risiken, die mit Alkoholkonsum verbunden sind, informieren und ihren Blick dafür schärfen aufeinander aufzupassen. Weiters haben wir ihnen vermittelt, dass sie in uns als JUBS-Team ein vertrauenswürdiges Gegenüber finden, dass sich für ihre Erfahrungen interessiert und sie dabei begleitet zu einem risikobewussten Umgang mit Alkohol zu entwickeln. Die von uns gestalteten Freecards „Na? Letztes Wochenende wieder die Toilette umarmt?“ und „Vorsicht: Absturzgefahr“ liefern die entsprechenden Tipps im Taschenformat und wurden an mehreren Schulen im Bezirk in den Klassen verteilt und liegen an den JUBS-Standorten auch weiterhin auf.



>> Ferienspiel 2019 <<

Beim Ferienspiel der Stadtgemeinde Neunkirchen haben wir uns auch 2019 etwas ganz Besonderes überlegt. Es sollte Spaß machen und gleichzeitig Sinn für die teilnehmenden Kinder haben. Mit Anleitung durch Melanie Zeller organisierten wir am 20.08.2019 einen Selbstbehauptungs-/verteidigungsworkshop im Garten der Volksschule Mühlfeld. Die Nachfrage und die Motivation der Kinder waren groß. Wir freuen uns, dass wir den Kindern auf spielerische Art



und Weise erste Methoden zur Selbstbehauptung und -verteidigung näherbringen und



sie sowie ihre Eltern über das Angebot der JUBS Jugendberatungsstellen informieren durften.

>> **Audit familienfreundliche.gemeinde** <<

Das sogenannte „Audit familienfreundliche.gemeinde“ ist ein Angebot des Familienministeriums für österreichische Städte und Gemeinden. Ziel ist es vorhandene Angebote an familienfreundlichen Maßnahmen von der Bevölkerung zu erfassen und zu verbessern. Nachdem im Vorjahr die Stadtgemeinde Neunkirchen mit dem Prozess gestartet hat und heuer bereits das Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ erhalten hat, hat 2019 auch die Stadtgemeinde Gloggnitz erste Schritte in diese Richtung gesetzt. Die JUBS konnte auch diesmal wieder einen Beitrag zum Gelingen des Planes leisten. Wir freuen uns, dass Familienfreundlichkeit, und damit direkt auch die Unterstützung von Eltern, Kindern und Jugendlichen, vermehrt auf der politischen Tagesordnung steht. Auch künftig wollen wir solche Prozesse und die damit verbundenen Maßnahmen aktiv unterstützen.

>> **Weltmädchentag /// 16 Tage gegen Gewalt** <<

Mädchenarbeit ist uns ganzjährig ein großes Anliegen. Am Weltmädchentag, dem 11.10., legten wir heuer wieder besonderes Augenmerk auf die Bedürfnisse von Mädchen und die Herausforderungen der Mädchen in unserer Gesellschaft. Die internationale Aktion von plan international



gab für 2019 das Motto „#girls get equal“ vor. Wir erstellten Freecards zum Thema Gleichberechtigung und gestalteten in der Woche des Weltmädchentags an drei Schulen Informationstische, wo die Schüler*innen nicht nur die Freecards und

Goodies ergattern, sondern sich auch über die Arbeit von plan international informieren konnten.

Ein Thema, wovon leider auch heute noch eine Vielzahl von Mädchen und Frauen betroffen sind, ist Gewalt. Die jährliche Fahnenaktion „16 Tage gegen Gewalt“ von 25.11. bis 10.12.2019 soll sichtbar machen, was sich zumeist hinter verschlossenen Türen abspielt. Auch die JUBS setzte ein Zeichen und hisste für 16 Tage die Fahne zur Aktion. Wir werden uns auch künftig dafür einsetzen, dass Gewalt nicht bagatellisiert und Mädchen und Frauen gelehrt wird, dass sie Gewalt nicht (still) ertragen müssen.



>> AKyoung Berufsinformationsmesse <<

Die Arbeiterkammer Niederösterreich veranstaltet jährlich die Berufsinformationsmesse „Zukunft. Arbeit. Leben.“. In der Thermenhalle Bad Vöslau hatten von 25.9. bis 28.9.2019 Schulklassen, Lehrkräfte und Eltern die Möglichkeit sich über unterschiedliche Bildungswege, Lehrausbildungen und Beratungseinrichtungen zu informieren. In Kooperation mit den

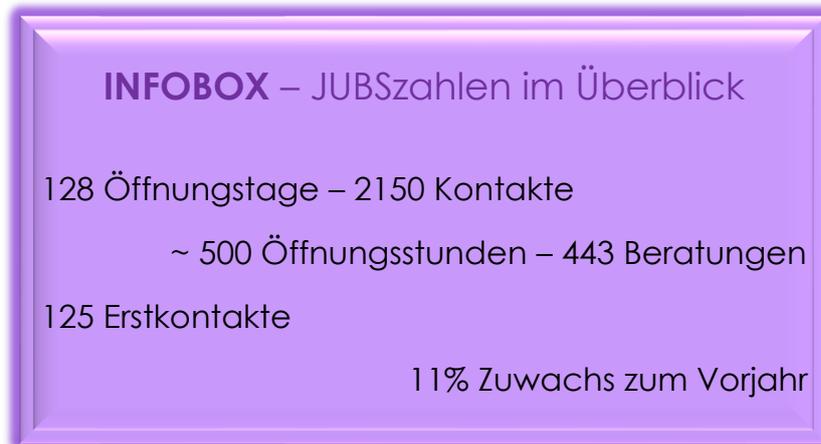


AK Berufsinformationsmesse 2019

Jugendberatungsstellen AUFTRIEB Wiener Neustadt und E.L.E.M.E.N.T.S. Berndorf war die JUBS erneut mit einem Messestand vertreten. Neben Öffentlichkeitsarbeit konnten im Rahmen der Messe zahlreichen Informations- und

Beratungsgespräche stattfinden und Informationsmaterialien ausgegeben werden.

1.4 JUBS in Zahlen



Die JUBS Jugendberatungsstellen verzeichneten im Jahr 2019 an 128 Öffnungstagen rund 2150 Kontakte zu Jugendlichen, Eltern und weiteren Angehörigen. Diese fanden in den hier beschriebenen Formen und Settings wie Treffzone, Workshops, Schultour, Beratung und via Telefon, Whatsapp, SMS und Social Media statt. Wie schon jedes Jahr seit Eröffnung der JUBS, ist diese Zahl im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen.

An den 128 Öffnungstagen der beiden Jugendberatungsstellen führten die JUBS-Mitarbeiterinnen 443 Beratungsgespräche durch. Mit einer durchschnittlichen Öffnungszeit von weniger als 4 Stunden pro Tag, ergibt dies ca. 500 Öffnungstunden. Geht man, angesichts der Schwere der Themen, von einer herkömmlichen Beratungszeit von 60 – 90 Minuten aus, waren die beiden Jugendberatungsstellen zu jeder geöffneten Minute mehr als ausgelastet!

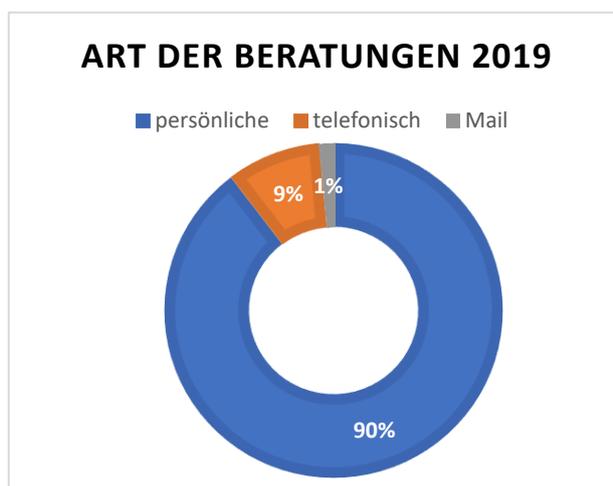
Stellt man die im Jahr 2019 tatsächlich geleistete Arbeit von 2072 Stunden den 2150 Kontakten gegenüber, wird deutlich, dass in jeder Arbeitsstunde durchschnittlich mehr als ein Kontakt stattfinden konnte. Rufft man sich ins Bewusstsein, dass das JUBS-Team in seinen Arbeitsstunden auch Fahr-,

Fortbildungs-, Team-, Supervisions-, Dokumentations-, Vor-/Nachbereitungs- und Vernetzungszeit integrieren muss, ist klar, dass sich das Verhältnis Kontaktzahl zu (für Jugendliche zur Verfügung stehende) Stunde noch einmal deutlich erhöht.

Mit einem Plus von 11% zum Vorjahr, wird deutlich, dass die Nachfrage nach professioneller Beratung und Unterstützung stetig weiter steigt. Der Zuwachs an Beratungen betraf alle Teilbereiche und Standorte (Neunkirchen, Gloggnitz, Schulerstberatungen), war aber mit rund 27% am Standort Gloggnitz am Deutlichsten.

Besonders erfreulich ist, dass auch 2019 wieder viele neue Gesichter zur JUBS gefunden haben – dies wird anhand der 125 Erstkontakte im Rahmen von Beratungen sichtbar. Die Beratungen fanden zu 90% im persönlichen Setting statt.

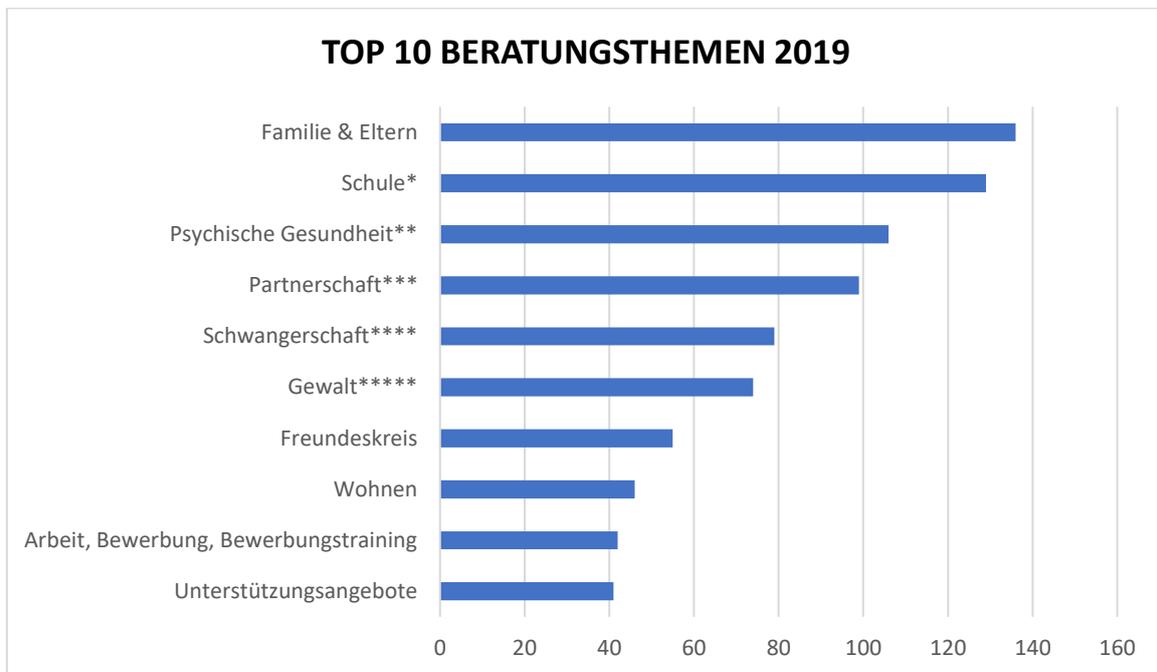
Weitere 9% konnten telefonisch absolviert werden. Nur 1% der



Beratungen fanden per E-Mail statt. Insgesamt wurden rund 190 Stunden an Beratung durchgeführt.

Schon im laufenden Jahr war auffällig, dass sich, schon wie in den Jahren zuvor, besonders viele Jugendliche zu den Themen „Familie & Eltern“ sowie „Schule“ beraten ließen. Da diese die zwei größten Teilbereiche im Leben eines jungen Menschen darstellen, liegt das zwar auf der Hand, erwähnenswert ist aber die Bandbreite, die diesen Thematiken innewohnt. So konnte der Teilbereich Familie sowohl Streit mit den Eltern, Änderung der Familienverhältnisse nach Scheidung/Trennung/Tod, Geschwisterkonflikte, Kommunikations-schwierigkeiten innerhalb der Familie, aber auch Vernachlässigung und

Gefährdung eines minderjährigen Menschen im Familiensystem bedeuten. Ebenso breit war das Thema „Schule“. Lernschwierigkeiten und Lernmethoden, Konflikte in der Klasse, Ausbildungswünschen und diversen Schwierigkeiten im Schulalltag, konnte im Rahmen der Beratungen Platz und Gehör finden.



*Schule, Ausbildung, Lernen, Lernmethoden, Klassengemeinschaft

**Psychische Gesundheit, SVV, Suizidgedanken, Stress, Selbstwert

*** Beziehung, Partnerschaft, Liebe, Trennung, Scheidung

****(Verdacht) Schwangerschaft, Schwangerschaftsverlauf, Schwangerschaftstest, Schwangerschaftsabbruch, Geburt, Entwicklung des Babys, Kinderbetreuung

*****Gewalt, Aggressionen, Mobbing, Konflikte

Schon im vorigen Jahr hielten wir in unserem Jahresbericht fest, dass uns die Zunahme der psychischen Belastungen von Jugendlichen Sorge bereitet. Dieser „Trend“ hat sich auch im Jahr 2019 fortgesetzt. In fast 10% der Beratungen wurde über psychische Gesundheit, selbstverletzendes Verhalten, Suizidgedanken, Stress und mangelnden Selbstwert gesprochen. Schwierige Familienverhältnisse, Druck in der Schule, Stress mit Freund*innen und vieles mehr, belasten unsere Jugend zunehmend und lässt sie Stresssymptomatiken entwickeln, am Selbstwert nagen, am eigenen Leben zweifeln und sich selbst verletzen in der Hoffnung auf diesem Weg ein wenig Druck abbauen zu können. Neben Beratungsgesprächen, um in diesen Situationen zu entlasten,

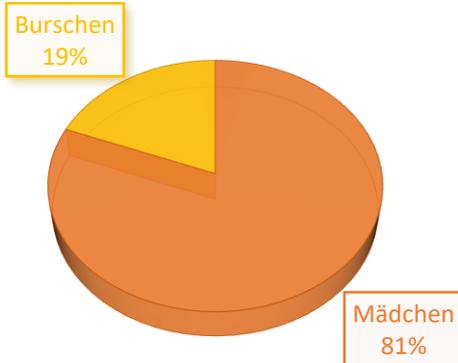
bedarf es deutlich mehr Psychotherapieangebote für Kinder und Jugendliche, um psychischen Krisen/Erkrankungen schon vorzeitig zu erkennen und diese gut zu behandeln. Besonders die Anzahl der Kassenplätze für Psychotherapie entsprechen aktuell nicht einmal annähernd dem vorhandenen Bedarf. Wir sind bemüht diesen Umstand auch weiterhin transparent zu machen und bessere Bedingungen einzufordern.

Dass sich die Jugendlichen häufig mit ihren Beziehungen, Partnerschaften und dem Thema Liebe beschäftigen, ist auch seit Jahren konstant. Dieser Themenkreis nimmt mit ca. 9% ebenfalls einen wesentlichen Teil der Beratungsthemen 2019 ein.

Wie auch schon in den vorherigen Jahresstatistiken fällt der verhältnismäßig hohe Anteil an Beratungen rund um das Thema Schwangerschaft auf, was sich aus dem Zusatzangebot des Trägervereins Jugendförderung Neunkirchen, dem Projekt Bauchgefühl, ergibt (siehe auch Punkt 3. Projekt Bauchgefühl).

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Topthemen in den Beratungsgesprächen seit Jahren dieselben sind: Familie, Schule, Partnerschaft und Liebe sowie psychische Gesundheit im weitesten Sinne. Wenngleich sich diese Themengebieten im Ranking immer wieder einmal abwechseln, so zeigt sich dennoch deutlich der Auftrag der Jugendberatungsstellen: Beratung und Begleitung in den für Jugendliche vordergründigen Lebensbereichen sowie Unterstützung in Krisenzeiten und bei psychischer Belastung.

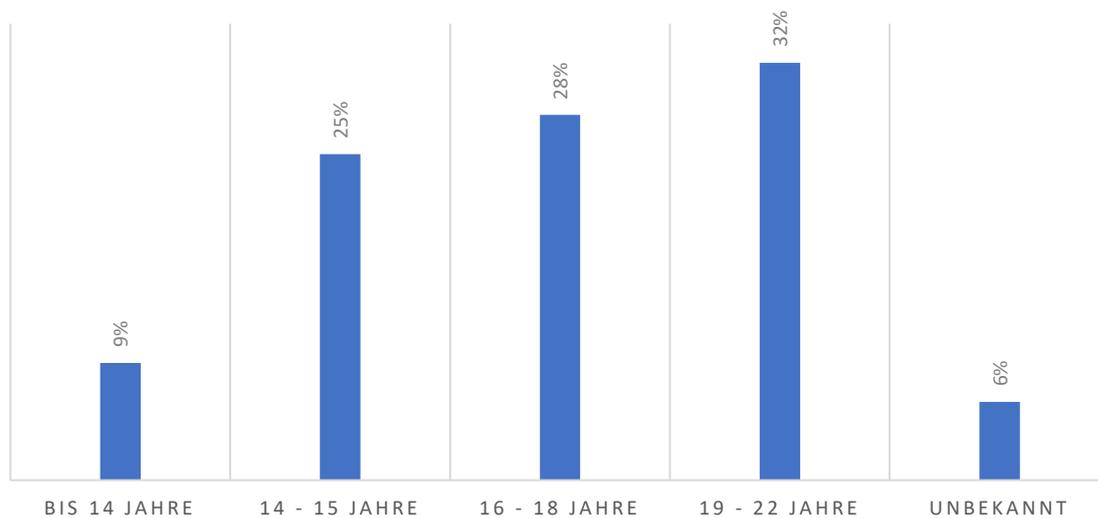
GESCHLECHTERVERTEILUNG AUßERSCHULISCHE BERATUNGEN 2019



Ebenfalls konstant ist die Tatsache, dass vermehrt Mädchen das Angebot der JUBS Jugendberatungsstellen nutzen. In den außerschulischen Beratungen waren sie mit 81% vertreten.

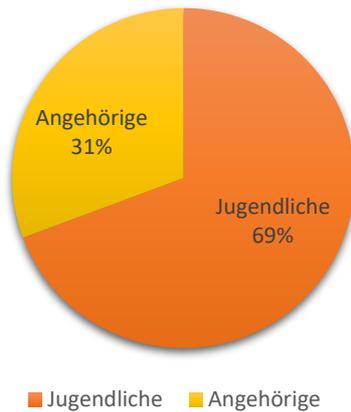
Die Altersspanne der Jugendlichen, die die JUBS-Standorte aufsuchen, reichte 2019 von 12 bis 22 Jahren. Das Durchschnittsalter betrug rund 17,3 Jahre.

ALTERSVERTEILUNG AUßERSCHULISCHE BERATUNGEN 2019



Als JUBS legen wir besonderes Augenmerk darauf auch die Eltern, Familien und weiteren Angehörigen von Jugendlichen zu begleiten. Rund 31% der außerschulischen Beratungen fanden mit dieser Zielgruppe statt. Durch die Angehörigenberatungen dürfen wir neben der direkten Unterstützung von

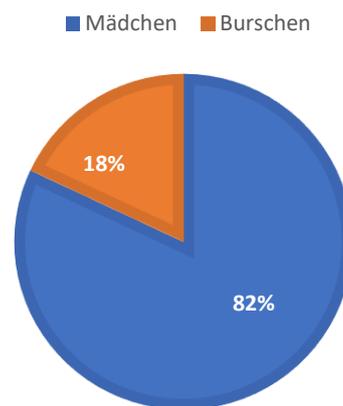
AUSSERSCHULISCHE BERATUNGEN ANGEHÖRIGE & JUGENDLICHE 2019



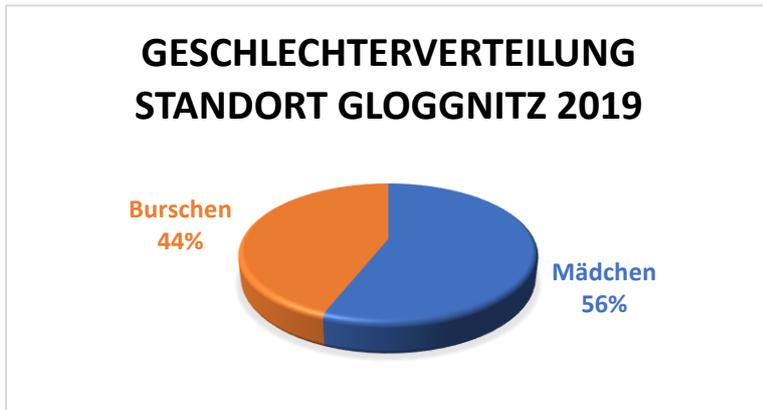
jungen Menschen auch das Umfeld stärken, was wiederum dem/der Jugendlichen zu Gute kommt. Wir freuen uns daher über alle Angehörigen, die ihren Weg in die JUBS finden und die wir mit Informationen und Beratung unterstützen dürfen.

Die Treffzone am Standort Neunkirchen öffnete 2019 insgesamt an 87 Tage ihre Tore. Auch wenn sich hier vergleichsweise wenige Jugendliche finden, so ist das Angebot für die wenigen umso wertvoller. Hier können sie langsam und ohne Druck ersten Kontakt mit den JUBS-Mitarbeiterinnen schließen, womit die Wahrscheinlichkeit erhöht wird, dass sie, wenn nötig, auch Beratung beanspruchen. Auch hier zeigte sich, dass vermehrt Mädchen (82%) das Angebot nutzten.

GESCHLECHTERVERTEILUNG TREFFZONE 2019

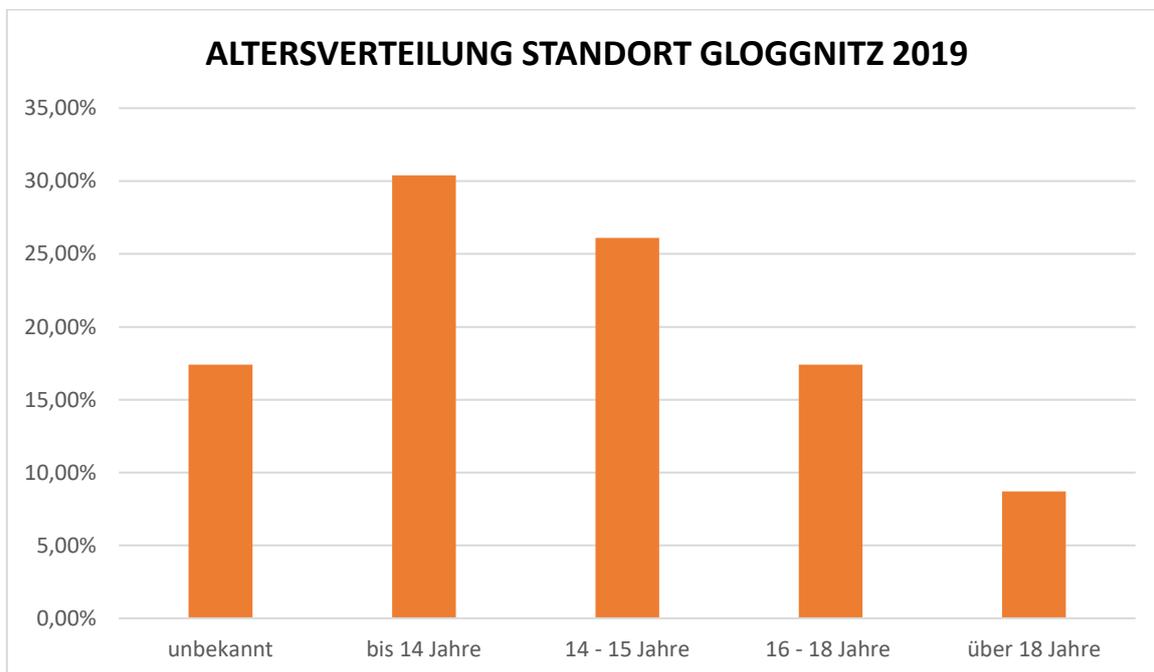


Von unserem zweiten, kleineren Standort in Gloggnitz gibt es ebenfalls Positives zu berichten: Die Beratungsanzahl ist auch hier vergleichsweise um 27% gestiegen.



Erfreulich ist, dass an diesem Standort vermehrt Burschen (44%) die Beratungen beanspruchen und ebenfalls viele Erstkontakte verzeichnet werden konnten.

Das Durchschnittsalter war im Vergleich zum Gesamtdurchschnittsalter der JUBS-Besucher*innen mit rund 15 Jahren deutlich niedriger, was sich auch schon in den Jahren davor abzeichnete.



Zusammenfassend freuen wir uns, dass der positive Trend in Form von zunehmenden Beratungszahlen anhält. Die Tatsache, dass viele Jugendliche mit psychischen Problemen oder Erkrankungen zu kämpfen haben, lässt uns daran festhalten unser Angebot auch künftig zu erweitern und vor allem Präventionsarbeit zu forcieren.

2. Schulerstberatungen „JUBS goes school“

2.1 Das Angebot

Das Konzept der Schulerstberatungen „JUBS goes school“ sieht wöchentliche Beratungsstunden im Sinne von Sprechstunden an Schulen vor, in denen sich die Schüler*innen direkt vor Ort an die Mitarbeiterinnen der JUBS wenden können, um erste Informationen und Unterstützung zu erhalten. Sind weiterführende Beratungen nötig, finden diese, wenn möglich, an einem der beiden Standorte der JUBS statt.

Die Schulerstberatungen ermöglichen direkten Zugang zu sozialarbeiterischer Beratung für Schüler*innen und Lehrer*innen. Letztere können im Rahmen des Angebots ebenfalls Unterstützung z.B. beim Umgang mit Schüler*innen erhalten.

Die Schulerstberatungen schließen die Lücke zwischen dem, was die Schule leisten kann und dem, was die Jugendberatungsstellen außerschulisch, weiterführend anbieten. Auch hier finden die Jugendlichen dieselben Rahmenbedingungen wie auch in den Jugendberatungsstellen vor: Die Beratungen sind auf Wunsch anonym möglich, die Informationen werden vertraulich behandelt und die Beratungen finden auf freiwilliger Basis statt.



Die Schulerstberatungen sind im Rahmen der Förderungen durch das LAND NÖ und die Stadtgemeinden Neunkirchen und Gloggnitz nicht gedeckt. Schulen, die das Angebot gerne an ihrem Standort ansiedeln möchten, sind gefordert eine entsprechende Finanzierungsmöglichkeit zu finden z.B. durch die Schulerhalter.

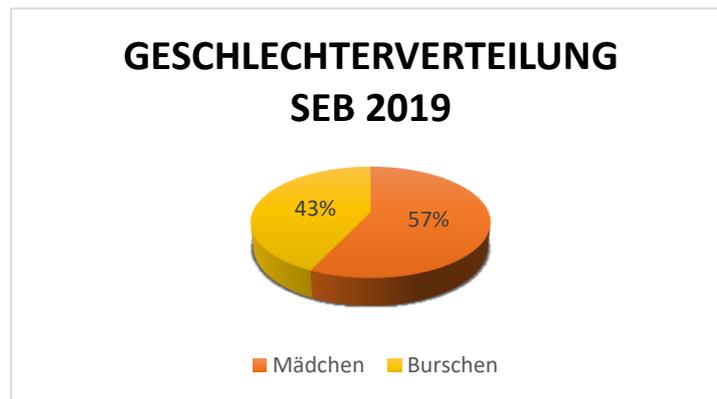
2.2 Zahlen, Daten und Fakten – Schulerstberatungen

In das Jahr 2019 starteten wir bereits mit der Betreuung von drei Schulen (NMS Gloggnitz, NMS Pottschach, ASO Neunkirchen) in Form des Angebots der Schulerstberatungen (SEB). Im Herbst 2019 konnten wir die Polytechnische Schule Ternitz dazugewinnen, wo wir nach Abschluss der Umbauarbeiten des Gebäudes ebenfalls wöchentliche Sprechstunden anbieten können. Die Auslastung des Angebotes variiert je nach Schulstandort, war aber auch 2019 anhaltend hoch. Teilweise mussten die JUBS-Mitarbeiterinnen bis zu 4 Beratungen pro Stunde unterbringen, um der regen Nachfrage gerecht zu werden. Wir freuen uns naturgemäß darüber, dass die Jugendlichen unser Angebot gut annehmen, sehen aber natürlich auch, dass der Bedarf an Sozialer Arbeit im Lebensraum Schule keineswegs gedeckt ist. Diesen Umstand nahmen wir uns 2019 zum Anlass ein Konzept zur Schulsozialarbeit im Bezirk Neunkirchen zu entwickeln und zu verschriftlichen und dieses beim Land NÖ als zuständige Förderstelle zu deponieren. Im Rahmen von Schulsozialarbeit könnte ein breiteres und zielgerichteteres Angebot zur Umsetzung kommen, von denen nicht nur die Schüler*innen, sondern auch die Schule und die Angehörigen profitieren könnten. Für das Jahr 2020 haben wir uns zum Ziel gesetzt Schulsozialarbeit auch im Bezirk Neunkirchen zu etablieren oder zumindest die notwendige Vorarbeit dafür zu leisten.

2019 fanden im Rahmen der Schulerstberatungen 244 Beratungsgespräche an 109 Beratungstagen (zu je einer Stunde) statt. Es wurden also pro Beratungsstunde 2,3 Kinder beraten, was eine durchschnittliche Beratungszeit von weniger als einer halben Stunde impliziert.

Angesichts der belastenden Themen, mit welchen uns diese Kinder und Jugendlichen konfrontieren, ist dies eine besorgniserregend geringe Beratungszeit, welche uns Zur Verfügung steht, was den Ausbau dieses Angebotes beispielsweise in Form von Schulsozialarbeit unbedingt notwendig macht!

Zudem lag der Anteil der Burschen bei 43%, was vergleichsweise einen hohen Prozentsatz im Beratungssetting darstellt.



3. Projekt Bauchgefühl

3.1 Das Angebot

"Bauchgefühl" ist ein Projekt des Vereins Jugendförderung Neunkirchen, das sich an schwangere Mädchen und junge Familien wendet. Ziel ist es, diese mit unbürokratischer Unterstützung vom Verdacht einer Schwangerschaft, über die Geburt, bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes zu begleiten. In erster Linie soll das soziale Umfeld, in dem das Kind aufwachsen wird, stabilisiert und frühzeitige Entwicklungsförderung ermöglicht werden. Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit Krankenhäusern, Gynäkolog*Innen, Hebammen, sozialen Einrichtungen und Ämtern nehmen einen wichtigen Stellenwert im Projekt ein. Es handelt sich um ein anonymes, vertrauliches und kostenloses Angebot für Schwangere und junge Mütter bis 25 Jahre.

Im Rahmen des Projektes können die Mädchen und jungen Frauen von folgenden Angeboten profitieren:

- ❖ Kostenlose Schwangerschaftstests
- ❖ Beratung und Begleitung im Entscheidungsprozess Schwangerschaftsabbruch ja oder nein
- ❖ unterstützende, anleitende, reflexive oder auch mediative Gespräche im Einzel- und Gruppensetting (z.B. gemeinsam mit Angehörigen) in den Räumen unserer Jugendberatungsstelle, aber auch mobil und aufsuchend z.B. zu Hause
- ❖ Informationen rund um die Themen Schwangerschaftsabbruch, Schwangerschaft und Elternschaft, sowie Hilfestellung bei Anträgen wie Kinderbetreuungsgeld, Familienbeihilfe und anderen Beihilfen
- ❖ Geburtsvorbereitungsstunden mit der Hebamme des Projektes
- ❖ Begleitung zu medizinischen, behördlichen und anderen Terminen
- ❖ Weitervermittlung und Begleitung zu bestehenden Angeboten wie Geburtsvorbereitungskursen, Schwangerenyoga, Ernährungsberatung
- ❖ U.v.m.

3.2 Zahlen, Daten, Fakten – Projekt Bauchgefühl

Im Dezember 2018 konnten wir mit dem Projekt Bauchgefühl in eine weitere, 3-jährige Förderperiode starten. Die LEADER Region NÖ Süd fördert das Projekt erneut mit der Übernahme von 70% der Kosten, womit wir uns wieder über die finanzielle Unterstützung aus Mitteln von Bund, Land und Europäischer Union freuen dürfen. Die restlichen 30% der Projektkosten werden aus Eigenmitteln finanziert.



Neu bei der Fortführung des Projekt Bauchgefühl ist, dass die Stadtgemeinde Neunkirchen nun als Träger des Projektes fungiert. Wir bedanken uns an dieser Stelle, dass die Stadtgemeinde Neunkirchen uns, nach entsprechender Ausschreibung, mit der Durchführung des Projektes beauftragt hat.

Weiters freuen wir uns darüber, dass in der neuen Förderperiode die Broschüre „jung, schwanger, wie geht's weiter?“ entstehen wird. Die Broschüre behandelt überblicksmäßig viele, relevante Fragen von Mädchen und jungen Frauen zu den Themen Schwangerschaft, Schwangerschaftsabbruch, Geburt und das erste Jahr mit dem Baby. Die Broschüre wird nach Fertigstellung bei Gynäkolog*innen, Jugendberatungsstellen, gynäkologischen Ambulanzen, in Apotheken, bei Hebammen und Vernetzungspartner*innen aufliegen. Erste Schritte konnten im Sommer 2019 gemacht werden. Die Grafikerin Sophie Auer bereitet die Inhalte im kommenden Jahr noch optisch ansprechend auf und dann steht endlich eine regionale und auf die Zielgruppe zugeschnittene Informationsbroschüre zur Verfügung, die die Mädchen und jungen Frauen auf ihrem Weg begleitet.

Im Zuge der Arbeiten an der Broschüre wurde auch der Folder zu Projekt Bauchgefühl einem Update unterzogen und erstrahlt nun im neuen Glanz. Der Folder wurde ortsansässigen Gynäkolog*innen, Hebammen und Kinderärzt*innen postalisch zur Verfügung gestellt.

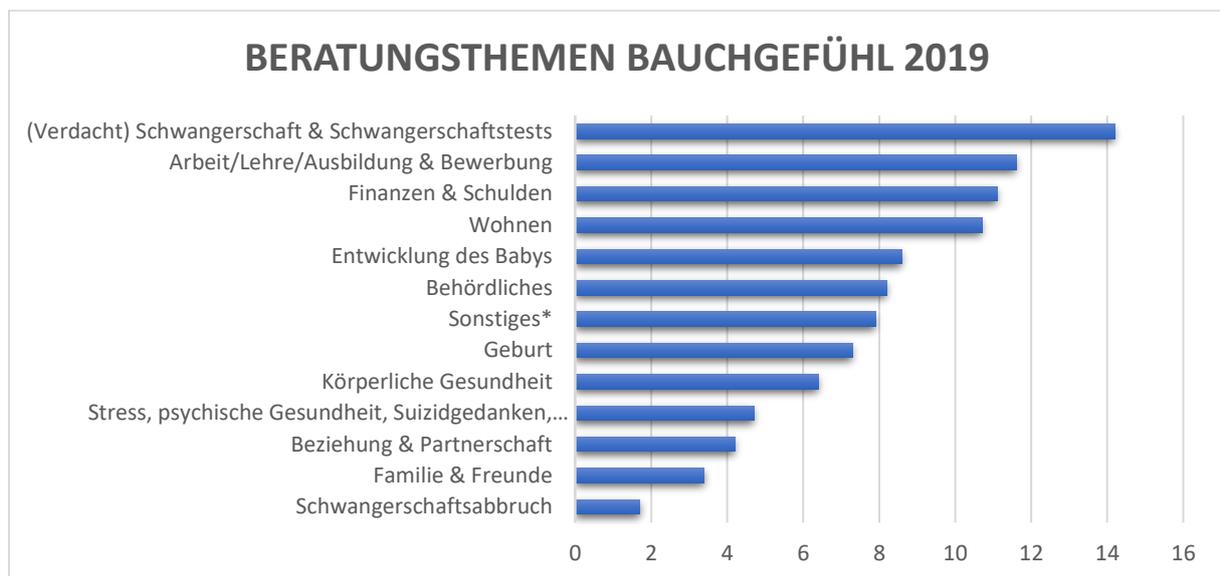


2019 fanden 59 Beratungsgespräche mit 10 Klientinnen (6 Erstkontakte) im Rahmen von Projekt Bauchgefühl statt. Dies entspricht einem Zuwachs von 60% im Vergleich zum Vorjahr. In rund 3.300 Beratungsminuten konnten die Mädchen und jungen Frauen ihre Fragen zu Schwangerschaft, Schwangerschaftsabbruch, Geburt sowie dem ersten Lebensjahr des Kindes stellen und erhielten fachgerechte Antworten von Sozialarbeiterin Ines Zsutty sowie im Bedarfsfall von Hebamme Alexandra Gigler. Hierzu fanden neben den Beratungen auch Hebammenstunden statt bzw. hatten die Klientinnen Gelegenheit an themenspezifischen Workshops des in Wiener Neustadt ansässigen „Mamaraum“ zu besuchen (Projekt Bauchgefühl übernahm die entsprechenden Kosten dafür). Auch Angehörige konnten sich mit ihren Gedanken und Fragestellungen an das Projekt Bauchgefühl wenden, um die

schwangeren Mädchen und jungen Frauen bestmöglich unterstützen zu können.

Die Mädchen und jungen Frauen waren im Alter von 15 bis 22 Jahren – das Durchschnittsalter lag bei rund 19 Jahren.

Die Beratungen fanden entweder vor Ort in der JUBS Neunkirchen, telefonisch oder im Rahmen mobiler Beratungen statt. Mobile Beratungen stellen besonders für frischgebackene Mütter eine Entlastung dar, da die Anreise mit einem Säugling und die oftmals fehlenden öffentlichen Verkehrsverbindungen herausfordernd sind.



*Erziehung, Unterstützungsangebote, Trennung & Verlust, Sexualität & Verhütung, Kinderbetreuung, Zukunftsperspektiven, Sonstiges

Naturgemäß haben sich die Mädchen und jungen Frauen in den Beratungsgesprächen vordergründig mit den Themen Verdacht einer Schwangerschaft/Schwangerschaftstest und Schwangerschaftsverlauf beschäftigt (14,2%). Da Projekt Bauchgefühl im Rahmen der Beratungen aber auch alle anderen Themen, die in der Lebenswelt der Klientinnen von Wert sind, Raum bietet, konnten auch Themenbereiche wie Arbeit/Ausbildung/Jobsuche (11,6%) oder Finanzen (11,1%) sowie Wohnen (10,7%) ausführlich besprochen werden. Herausheben wollen wir auch in diesem Teilbereich unseres Angebots,

dass die psychischen Belastungen der jungen Menschen deutlich sichtbar geworden sind. In rund 5% der Beratungen ging es um Stress, Suizidgedanken, Selbstwert, Angst und psychische Gesundheit/Erkrankungen. Im Rahmen von Projekt Bauchgefühl ermutigen und begleiten wir die Mädchen und jungen Frauen dazu auch weiterführende Unterstützung wie z.B. Frühe Hilfen, Psychotherapie oder ähnliches zu beanspruchen, um für sich und ggf. für ihre Kinder ein gesundes Leben zu ermöglichen.

Wir freuen uns auf die weitere Begleitung der Mädchen und jungen Frauen im kommenden Jahr und die Fortsetzung des Projekts Bauchgefühl bis (mindestens) November 2021.

4. Vereinsgeschehen 2019

Der Verein Jugendförderung Neunkirchen wurde 2009 gegründet und arbeitet seither intensiv an diversen Jugendprojekten. Seit 2013 tritt er als Träger für die JUBS Jugendberatungsstellen auf.

Der Vorstand des Vereins setzte sich im Jahr 2019 aus folgenden Personen zusammen:

Obfrau:	Mag. ^a (FH) Kathrin Weninger, MA (Sozialarbeiterin)
Obfrau-Stellvertreterin:	Mag. ^a (FH) Lisa Bauer, MA (Sozialarbeiterin)
Kassier:	Dr. Johann Hanisch (Wirtschaftsprüfer)
Kassier-Stellvertreterin:	DSP ⁱⁿ Daniela Leinweber, MA (Sozialpädagogin)
Schriftführerin:	Mag. ^a (FH) Manuela Grill (Sozialarbeiterin)

STR Mag. (FH) Peter Teix und Kurt Pichelbauer fungieren als Rechnungsprüfer.

DSAⁱⁿ Ilse Fasan (Sozialarbeiterin), die von Dezember 2015 bis Dezember 2017 Obfrau und anschließend stellvertretende Schriftführerin des Vereins Jugendförderung Neunkirchen war, verließ im Sommer 2019 auf eigenen Wunsch den Vorstand. Wir bedanken uns bei ihr für das Engagement und wünschen ihr alles Liebe für die wohlverdiente Pensionszeit.



Generalversammlung Jänner 2019

Ebenfalls verabschiedete sich Julia Stix, langjährige Kassierin des Vereins, aus dem Vorstand. Dr. Johann Hanisch, übernahm die Rolle des Vereinskassiers. Wir heißen ihn als Vorstandsmitglied herzlich willkommen und bedanken uns für die grandiose, ehrenamtliche Arbeit von Julia Stix.

>> Klausur 2019 <<

Die Veränderungen im Vorstand sowie die stetige Weiterentwicklung des JUBS-Angebots erforderten auch 2019 wieder die Durchführung einer Vereinsklausur, die am 12.01.2019 in den Räumen der JUBS Neunkirchen stattfinden konnte. Kurz-, mittel- und langfristige Ziele sowie die Neugestaltung der Rollenverteilung im Vorstand konnten ausführlich besprochen, reflektiert und erarbeitet werden. Auf diese Weise konnte ein Grundstein für die Weiterentwicklung von Verein und Einrichtungen gelegt werden.



>> Betriebsausflug und Weihnachtsfeier 2019 <<

Neben der alltäglichen, wundervollen, aber zugleich herausfordernden Arbeit in Verein und JUBS, nahmen wir uns auch 2019 wieder Zeit für teambildende Maßnahmen. Am 04.05.2019 erforschten wir, gestärkt von einem Frühstück im Palmenhaus, das Museum der Illusionen und hatten so die Gelegenheit uns, fernab vom Arbeitsalltag, besser kennenzulernen. Abgerundet wurde das Jahr von der Weihnachtsfeier im Dezember, bei der wir gemeinsam auf ein erfolgreiches 2019 zurückblickten.



5. What's next?

Wir standen schon vor dem Jahreswechsel voller Tatendrang in den Startlöchern für ein aufregendes und erfolgreiches Jahr 2020!

Wir freuen uns schon auf die Umsetzung folgender Projekte und Ziele im kommenden Jahr:



- ✓ Aktive Teilnahme an der V-Day-Veranstaltung „the vagina monologues“ am 14.02.2020
- ✓ Teilnahme am „Safer Internet Day“ in Form eines Schulprojektes im Februar 2020
- ✓ Erweiterung des Kindernetzwerks Neunkirchen, um das neue Projekt Frühe Chancen (Vernetzung von Personen und Institutionen, die im frühkindlichen Bereich tätig sind)
- ✓ Kostenlose Workshopwoche für Schulklassen im Juni 2020
- ✓ Workshop im Rahmen des Ferienspiels der Stadtgemeinde Neunkirchen im Sommer 2020
- ✓ Aktion zum Weltmädchentag im Oktober 2020
- ✓ Veröffentlichung der Broschüre „jung, schwanger, wie geht's weiter?“ im Rahmen von Projekt Bauchgefühl
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit, um für die Notwendigkeit von Schulsozialarbeit im Bezirk Neunkirchen zu sensibilisieren.
- ✓ Weitere Schritte zur Etablierung von Schulsozialarbeit im Bezirk Neunkirchen
- ✓ Ev. Begleitung der Etablierung eines Jugendraums im ländlichen Gebiet
- ✓ Ev. Pilotprojekt „Parkbetreuung“ im Sommer 2020
- ✓ ...und alles weitere, dass dem gesunden Heranwachsen von jungen Menschen im Raum Neunkirchen dient

Sie dürfen gespannt bleiben – wir sind es jedenfalls!

6. Danksagung

Wir bedanken uns bei unseren Fördergeber*innen, Sponsoren und Unterstützer*innen für die Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung im Jahr 2019, die unsere Arbeit überhaupt erst möglich machen.



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Weiters möchten wir den Mitgliedern des Vereins Jugendförderung Neunkirchen für ihren wertvollen Beitrag unseren Dank aussprechen und hoffen auch im Jahr 2020 auf Ihre Unterstützung.

Für die Umsetzung unseres umfassenden Angebots sind wir stets auf Unterstützung angewiesen.

Wir bedanken uns bei den Mitgliedern des Vereins für ihren Mitgliedsbeitrag und ihr Interesse.

Herzlich danken möchten wir außerdem:

care diagnostica für die Spende von Schwangerschaftstest, Herrn **Andreas Fleschurz** für die ehrenamtliche Unterstützung in den Bereichen Administration, Projekt- und Personalmanagement, **Vector Austria**



GmbH für die finanzielle Spende aus ihren Computerverkäufen sowie der Plattform **pixabay** für die lizenzfreien Fotos, die unseren Jahresbericht aufgepeppt haben.

7. JUBS in den Medien



Das ist die Jugend wert



Der versammelte Vereinsvorstand der Jugendförderung Neunkirchen bei der Generalversammlung.
Foto: Grüne Neunkirchen

Der Verein Jugendförderung Neunkirchen organisiert sich neu. Und es fließt reichlich Bares.

NEUNKIRCHEN. Bei der Generalversammlung des Vereins „Jugendförderung Neunkirchen“ kam es zu Rochaden im Vereinsvorstand: der Vorstand wird zwar wie bisher von Kathrin Weninger als Obfrau und Lisa Bauer als Stellvertreterin geführt. Aber nach dem Rücktritt der langjährigen Kassierin Julia Stix werden die Vereinsfinanzen nun von Daniela Leinweber übernommen. Um die finanziellen Angelegenheiten der Jugendberatungsstellen kümmert sich seit 1. Jänner die Firma Danubia. Schriftführerin bleibt Manuela Grill. Ex-Vereinsobfrau Ilse Fasan wird den Vereinsvorstand noch bis Juni unterstützen und dann als einfaches Mitglied tätig sein.

26.000 Euro für den Verein
Der zuständige Sozialstadtrat Vizebürgermeister Mag. Martin Fasan (Grüne) gratuliert: „Der Verein 'Jugendförderung Neunkirchen' und die Jugendberatungsstelle (JUBS) werden von der Stadtgemeinde mit einem Betrag von 26.000 Euro unterstützt. Das Doppelte kommt vom Land NÖ.“

Bezirksblätter Neunkirchen, Ausgabe 4, Jänner 2019



SCHWARZA TALER
online
Die Online Zeitungsmacher

Region Events Unsere Tipps Gesundheit & Wellness Nachlese APA RSS Gewinnspiele Impressum/EU-DSGVO

★ Jung, schwanger, gut beraten mit Bauchgefühl

Veröffentlicht am 20. Februar 2019 von CR

Im Rahmen des Projekts Bauchgefühl wird Mädchen und jungen Frauen ab dem Verdacht einer Schwangerschaft im Verein Jugendförderung Neunkirchen Unterstützung angeboten. Kontakt: 0664 / 243 59 89.

Neben kostenlosen Schwangerschaftstests, psychosozialen Beratungsgesprächen, Begleitung bei Amtswegen, Unterstützung bei Antragstellungen und Informationen zu Schwangerschaft, Geburt, Stillen und Ernährung des Kindes, stellt das Projekt auch die Möglichkeit von Hebammengesprächen zur Verfügung.

Mag.a (FH) Ines Zsutty, welche für die Durchführung des Projektes zuständig ist: „Es ist uns besonders wichtig, Mädchen und junge Frauen in dieser herausfordernden Zeit mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Wir wertschätzen jede Entscheidung und bieten individuelle und maßgeschneiderte Unterstützung an. Es freut uns sehr, dass die Stadtgemeinde Neunkirchen uns mit der Durchführung bzw. Fortführung des Projektes beauftragt hat. Wir können somit einen wesentlichen Beitrag zur gesunden Entwicklung von jugendlichen Mädchen, jungen Frauen und auch deren Babys, leisten. Wir waren und sind immer wieder aufs Neue von dem Potential, das die Beteiligten mitbringen, begeistert. Ich kann jedes Mädchen und jede junge Frau nur ermutigen sich im Bedarfsfall an uns zu wenden. Wir finden in den vertraulichen Beratungsgesprächen bestimmt Wege, um dich zu unterstützen.“

Das Projekt Bauchgefühl richtet sich an Mädchen und junge Frauen bis 25 Jahre, sowie an deren Angehörige. Alle Angebote sind völlig kostenfrei und können auf Wunsch auch anonym beansprucht werden.



KOPIER INSEL AT
WERBETECHNIK
NEUNKIRCHEN, 02635 / 8881
GLOGGNITZ, 02662 / 45336

★ LIKE US ON FACEBOOK



Mag.a (FH) Ines Zsutty

Schwarzataler online, Februar 2019

Tabuthema im Fokus – JUBS informiert Schüler

Die Workshopwoche der Jugendberatungsstelle Neunkirchen (JUBS) war auch heuer ein voller Erfolg. Sexualität ist nach wie vor für viele ein Tabuthema. Jugendliche informieren sich daher oftmals im Internet, wo Mythen kursieren, die nicht zur gesunden Entwicklung junger Menschen beitragen und häufig auch schlichtweg falsch sind. Aus diesem Grund bietet das JUBS unter der fachlichen Leitung von Mag. (FH) Ines Zsutty Workshops und Beratung an.

Schulklassen aus dem Bezirk Neunkirchen bekamen in der Woche vor den Semesterferien im Rahmen kostenloser, sexualpädagogischer Workshops all ihre Fragen zum Thema Sexualität altersgerecht beantwortet. Auf diesem Weg konnten rund 170 SchülerInnen erreicht werden.

Herzlichen Dank an die Raiffeisenbank Neunkirchen, die ihre Räumlichkeiten für die Aktion zur Verfügung gestellt hat.

Die neue Gemeindestube, Neunkirchen, Frühling 2019

BAUCHGEFÜHL - FORTSETZUNG

genehmigt am 14.05.2019

Projekträger: Stadtgemeinde Neunkirchen

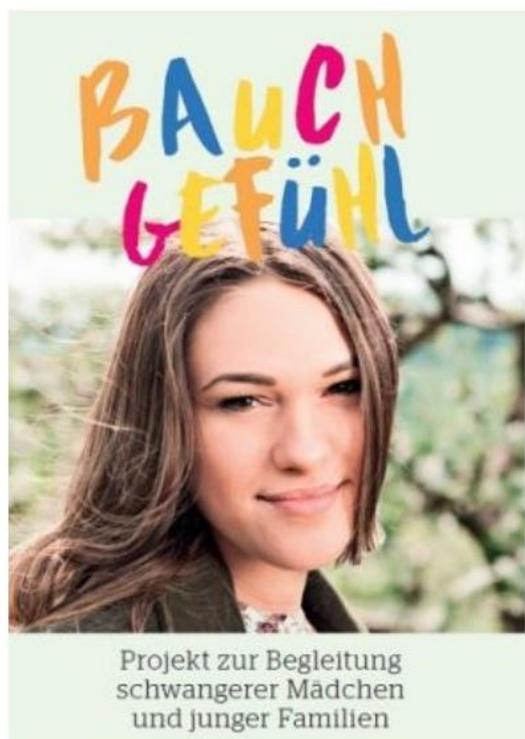
Das Projekt „Bauchgefühl“ richtet sich an schwangere Mädchen und junge Familien. Es soll darum gehen mit unbürokratischer Unterstützung vom Verdacht einer Schwangerschaft, über die Geburt, bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes zu begleiten. Es geht in erster Linie um die Stabilisierung des sozialen Umfeldes, in dem das Kind aufwachsen wird, und um dessen frühzeitige Entwicklungsförderung. Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit Krankenhäusern, GynäkologInnen, Hebammen, sozialen Einrichtungen und Ämtern nehmen einen wichtigen Stellenwert im Projekt ein. Es handelt sich um ein anonymes, vertrauliches und kostenloses Angebot für junge Mütter bis 25 Jahre.

Die LEADER-Region NÖ-Süd hat bereits im Zeitraum von Dezember 2015 bis Dezember 2018 ein solches Projekt gemeinsam mit dem Verein Jugendförderung Neunkirchen durchgeführt.

Ausgangslage

Die Fernsehformate diverser privatrechtlicher Sender wie „Teenager werden Mütter“ oder „Wenn Kinder, Kinder kriegen“ gehen an der alltäglichen Realität vieler Mädchen und junger Frauen keineswegs vorbei. Laut Statistik Austria kamen im Jahr 2012 rund 2000 Kinder von Müttern im Teenager-Alter in Österreich zur Welt. In Niederösterreich wurden 324 Babys von Mädchen unter 20 Jahren geboren.

Teenager-Schwangerschaften sind oft mit Scham und Vorurteilen verbunden, weshalb sich die betroffenen Mädchen und jungen Frauen kaum öffnen. Eltern haben anfangs oft wenig Verständnis für die – vermeintlich selbstverschuldete – Situation dieser Mädchen und jungen Frauen und stehen meist als Ansprechpartner, als Vertraute nicht zur Verfügung. Freundinnen haben selbst zu wenig Erfahrung und Wissen zu wenig über die Thematik und sind oft ebenso überfordert wie die Betroffenen. ÄrztInnen haben in erster Linie die Gesundheit des Fötus im Blick und können aufgrund mangelnder Ressourcen nicht allumfassend die junge Frau beraten. Die Mädchen und jungen Frauen bleiben dann meist alleine mit ihren Gefühlen, Ängsten, Sorgen und Fragen.



Bestehende Angebote für Mädchen und junge Frauen in NÖ

In Niederösterreich gibt es – als Begleitmaßnahme zur gynäkologischen Betreuung – keine spezifischen Unterstützungs- und Beratungsinstitutionen für werdende junge Mütter. Jugendberatungsstellen und andere Jugendeinrichtungen bieten – abgesehen von Mädchencafés oder geschlechtergetrennten Öffnungszeiten – wenig Angebote, die ausschließlich Mädchen und jungen Frauen zur Verfügung stehen. Eine spezifische Beratung und vor allem Begleitung während der gesamten Schwangerschaft, der Geburt, dem Wochenbett und während des ersten Lebensjahres des Babys kann von bestehenden Mädchen- und Jugendberatungsstellen nicht abgedeckt werden.

Zielgruppe: Schwangere und junge Mütter bis 25 Jahre sowie deren Kinder bis zum ersten Lebensjahr und das familiäre Umfeld der schwangeren Frauen bzw. Mütter.

Zielsetzung und Wirkung:

- Dauerhafte Verbesserung der Situation junger Mütter und ihrer Kinder durch psychosoziale Stabilisierung sowie Information und Aufklärung nach dem Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“.
- Unbürokratische Unterstützung, Beratung und Begleitung von schwangeren Jugendlichen und jungen Müttern während des gesamten Prozesses (vom Schwangerschaftstest über die Entscheidung: Schwangerschaftsabbruch Ja/Nein bis hin zur Geburt und dem ersten Lebensjahr des Kindes).
- Informationsvermittlung zu den Themen Schwangerschaft, Geburt, Geburtsvorbereitung, Suchtmittelkonsum in Schwangerschaft, Ernährung während der Schwangerschaft, gesunde Ernährung für Babys, Mutter-Kind-Pass, finanzielle Unterstützungssysteme, rechtliche Ansprüche u.v.m.
- Stabilisierung des familiären Umfeldes, in dem das Kind aufwachsen wird (Eltern der Frauen, Partner der Frauen, Kindesväter).
- Beratung bei Trennung, Unterhalt und familienrechtlichen Angelegenheiten.
- Schnittstellenfunktion zwischen den jungen Müttern/ Schwangeren und deren Eltern/ Angehörige, dem Jugendamt, ÄrztInnen, Hebammen und Krankenhäusern.
- Empowerment junger Mädchen und Frauen.
- Grundsteinlegung für selbstverantwortlichen und verantwortungsbewussten Umgang mit dem eigenen Kind.
- Frühzeitige Gesundheitsförderung der Kinder.
- Bewusstseinsbildung zum Thema „Teenagerschwangerschaften“ in der Öffentlichkeit, Stigmatisierungen entgegenwirken.

Leader Zeitung, Sommer 2019

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EU:

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWEITES ÖSTERREICH

LEADER LE 14-20

LEADER

EUROPEISCHE UNION

„Bauchgefühl“: Jung, schwanger, gut beraten!

Die Stadtgemeinde Neunkirchen setzt sich beim Projekt „Bauchgefühl“ als Projektträger für schwangere Mädchen und junge Familien ein. Zielgruppe sind Mädchen und junge Frauen bis 25 Jahren, sowie an deren Angehörige. Alle Angebote sind völlig kostenfrei und können auf Wunsch auch anonym beansprucht werden.

Mädchen und jungen Frauen wird, ab dem Verdacht einer Schwangerschaft, Unterstützung angeboten. Neben kostenlosen Schwangerschaftstests, psychosozialer Beratung, Begleitung bei Amtswegen und Informationen zu Schwangerschaft, Geburt, Stillen und Ernährung des Kindes, stellt das Projekt auch die Möglichkeit von Hebammengesprächen zur Verfügung.

Die Projektkosten von insgesamt € 24.00,- werden über LEADER zu 70 % und somit aus Mitteln von Bund, Land und der Europäischen Union gefördert. Der Rest wird mit Eigenmitteln bzw. von Sponsoren des Vereins abgedeckt.

Verein Jugendförderung Neunkirchen - Jugendberatungsstelle JUBS, Talgasse 6, Mag.a (FH) Ines Zsutty
 ☎ 0664/2435989, www.jubs.at/bauchgefuehl

Die neue Gemeindestube, Neunkirchen, Sommer 2019



NÖ Heute, Oktober 2019

Welt-Mädchentag in Mädchenzentren

JUBs in Niederösterreich



Plan international, Rückblick Weltmädchentag 2019

8. Kontakt

Für den **Verein Jugendförderung Neunkirchen**:

Mag.^a (FH) Kathrin Weninger, MA
Obfrau
0676/48 61 165
verein@jufnk.at

2620 Neunkirchen
Talgasse 6
www.jubs.at

Trägerverein der
Jugendberatungsstelle JUBSnk

**VEREIN
JUGENDFÖRDERUNG
NEUNKIRCHEN**



Für die **Jugendberatungsstellen**:

Mag.^a (FH) Ines Zsutty
Fachliche Leitung
0664/2435 989
ines@jubs.at

**Jugendberatungsstelle
Neunkirchen**
2620 Neunkirchen, Talgasse 6
2640 Gloggnitz, Semmeringstraße 3
www.jubs.at

Trägerverein: Jugendförderung Neunkirchen, verein@jufnk.at



DSPⁱⁿ Beate Horvath, BA
0664/2435 988
beate@jubs.at

**Jugendberatungsstelle
Neunkirchen**
2620 Neunkirchen, Talgasse 6
2640 Gloggnitz, Semmeringstraße 3
www.jubs.at

Trägerverein: Jugendförderung Neunkirchen, verein@jufnk.at



Für den Inhalt: Mag.^a (FH) Ines Zsutty

© Verein Jugendförderung Neunkirchen